

Projekt der Klassen 5a und 5b im Löheheim

Die Klasse 5a singt gut und gerne! Sie ließ sich von Frau Geiger dazu motivieren am Aktionstag der Schule, kurz vor den Sommerferien, was "Gutes zu tun", wie es ein Schüler zusammenfasste. In Zusammenarbeit mit der Deutschlehrerin Frau Saalmüller entstand ein buntes Programm aus Gedichten, Instrumentalstücken und Liedern zum Thema Meer.

Am Montag, den 24. Juli waren die Bewohner des Wilhelm-Löhe-Hauses eingeladen den Kindern des Celtis-Gymnasiums zuzuhören. Und der Speisesaal war bis auf den letzten Platz besetzt.

Zu Beginn spielten Mia Radermacher und Levi Preger ein Stück auf ihren Gitarren vor.

Anschließend trugen Theresa Kuck und Julia Hartmann das Gedicht "Das Fräulein stand am Meer" von Heinrich Heine vor. Luca Karch spielte "Anglaise" auf der Gitarre vor. Die "Mondnacht" von Joseph von Eichendorff wurde von Tim Ott, Laurens Deuber und Luca Karch abwechselnd rezitiert.

Diese Stimmung wurde von Jacob Kutter mit dem ersten Satz der Mondscheinsonate von Beethoven vertieft. Das anspruchsvolle Klavierwerk wurde sehr musikalisch interpretiert und beeindruckte alle Zuhörer.

Rosalie Schimpf mahnte in dem Gedicht "der Reiher" von A. H. H. von Fallersleben zur Geduld - eine Eigenschaft, die die betagten Bewohnerinnen sicherlich schon erworben haben.

Anschließend erklang das bekannte Klavierstück "Für Elise" von Beethoven: Laurens Deuber trug sehr schön eine Bearbeitung hiervon vor.

Mit dem Gedicht "Vom Riesen Timpetu" von Alwin Freudenberg zeigte Joshua Reinhart all sein schauspielerisches Talent und brachte die Zuhörer zum Lachen.

Das Akkordeon, auch Schifferklavier genannt, erzeugte nun die richtige Seemannsstimmung im Raum. Max Volpert trug "He's a pirate" aus dem Film "Fluch der Karibik" vor.

Mit dem Lied "Ick hef mol an Hamborger Veermaster sehn" erwärmten nun die 37 singenden Schülerinnen und Schüler die Herzen der Bewohnerinnen und Bewohner. Die Zuhörer öffneten ihre Augen, lächelten oder sangen sogar mit!

Max Volpert ließ sein Akkordeon nochmal von der großen See erzählen in seinem Stück "Es gibt nur Wasser".

Zum Abschluss sang der Chor der Fünftklässler das Lied "My bonnie is over the ocean" und "What shall we do with the drunken sailor". Herr Jessberger begleitete am Klavier überaus abwechslungsreich und kraftvoll die Sängerinnen und Sänger, so dass die Bewohner anfangen mitzuklatschen.

Es war eine gelungene Stunde Konzert! Alle Beteiligten gingen anschließend froh zurück in ihren Alltag.

Christine Geiger